2|2011

MATERIALBRIEF

RU Primarstufe

Der Glaube meines Nachbarn
Islam in der Grundschule

Erarbeitet von Kathrin Frank

H2 RUF DES MUEZZINS: „ALLAHU AKBAR“

Der Muezzin ruft in Arabisch die gläubigen Muslime fünfmal am Tag zum Gebet.

Gesprochen wird der arabische Ruf ungefähr so:	Übersetzt lautet der Ruf:
1. Allahu akbar! 2. Ashadu alla ilaha illal-lah! 3. Ashadu anna Muhammadar-rasulul-lah! 4. Haiy alas-salah! 5. Haiy ala-l-falah! 6. Allahu akbar! 7. La ilaha illal-lah!	1. Allah ist größer! 2. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, außer Allah! 3. Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist! 4. Kommt zum Gebet! 5. Kommt zum Heil! 6. Allah ist größer! 7. Es gibt keinen Gott außer Allah!

H4 KIRCHE UND MOSCHEE

Es gehören immer zwei Begriffe zusammen:

Kirchturm	Turm der Moschee (Minarett)
Kirchenschiff	Gebetsnische (Mihrab)
Kirchenbänke	Moschee
Kreuz	Gebetsteppiche
Pfarrer	Kuppel
Altar	betender Muslim
Kirche	Kanzel (Minbar)
betender Christ	Vorbeter (Imam)
Lesepult	Halbmond

H1 DECKBLATT FÜR DAS LEXIKON DES ISLAM

Bild aus: Vera Krause, Salam! Der Islam in der Grundschule, © AAP Lehrerfachverlage GmbH, Zweigniederlassung Donauwörth.

H3 DIALOG: JOSEF UND MUSTAFA (KIRCHE UND MOSCHEE)

Josef: Hallo Mustafa. Ich bin es, Josef.

Mustafa: Oh, hallo Josef. Na, wie geht es dir?

Josef: Naja, es geht so. Ich muss nächste Woche ein Referat halten. Dabei soll ich unsere Kirche mit einer Moschee vergleichen. Doch ich weiß gar nicht, wie eine Moschee aussieht.

Mustafa: Da kann ich dir gut helfen. Komm doch einfach heute Nachmittag bei mir vorbei. Dann zeig ich es dir.

Erzähler: Am Nachmittag treffen sich Josef und Mustafa bei Mustafa zu Hause. Mustafa hat schon viele Bilder vorbereitet. Darauf sind verschiedenste Moscheen von innen und außen zu sehen. Die beiden sehen sich die Bilder gemeinsam an. Und Josef staunt nicht schlecht.

Josef: Wahnsinn. Das hätte ich nicht gedacht. Eure Moscheen sind ja wunderschön und genauso reich verziert wie unsere Kirchen. Nur ohne Bilder. Aber die vielen Verzierungen in den schönen Farben, die ihr habt. Einfach toll.

Mustafa: Ja, ich finde unser Haus Allahs auch sehr schön. Immer wenn ich vor unserer Moschee stehe, sehe ich das Minarett. Das ist der große Turm. Ganz oben steht der Muezzin, unser Gebetsrufer, der zum Gebet ruft. Besonders gut gefällt mir, dass auf jeder Moscheekuppel unser Wahrzeichen, der Halbmond, zu sehen ist.

Der Brunnen erinnert mich immer daran, dass ich mich vor dem Beten in der Moschee waschen muss.

Josef: Das ist ja interessant. Wir waschen uns zwar nicht, aber wir zeichnen uns mit einem Weihwasser ein Kreuzzeichen auf die Stirn. Einen Turm haben wir auch, mit großen Glocken, die zum Gottesdienst rufen. Einige große Kirchen bei uns haben auch eine Kuppel. Sie erhebt sich über dem Kircheninnenraum, der bei uns Kirchenschiff genannt wird.

Erzähler: Und da zieht auf einmal auch Josef eine kleine Sammlung von Fotos über seine Kirche heraus. Die beiden stellen dabei fest, dass sie viele Gemeinsamkeiten finden, wenn es auch unterschiedliche Begriffe dafür gibt. Und so sitzen die beiden noch bis zum Abend. Sie lachen viel und Mustafa zeigt Josef seinen Gebetsteppich, den er in der Moschee zum Beten benutzt. Bänke wie in der Kirche findet man aber in keiner Moschee.

H5 BILDER ZUM BESCHRIFTEN DER MOSCHEE VON INNEN UND AUSSEN

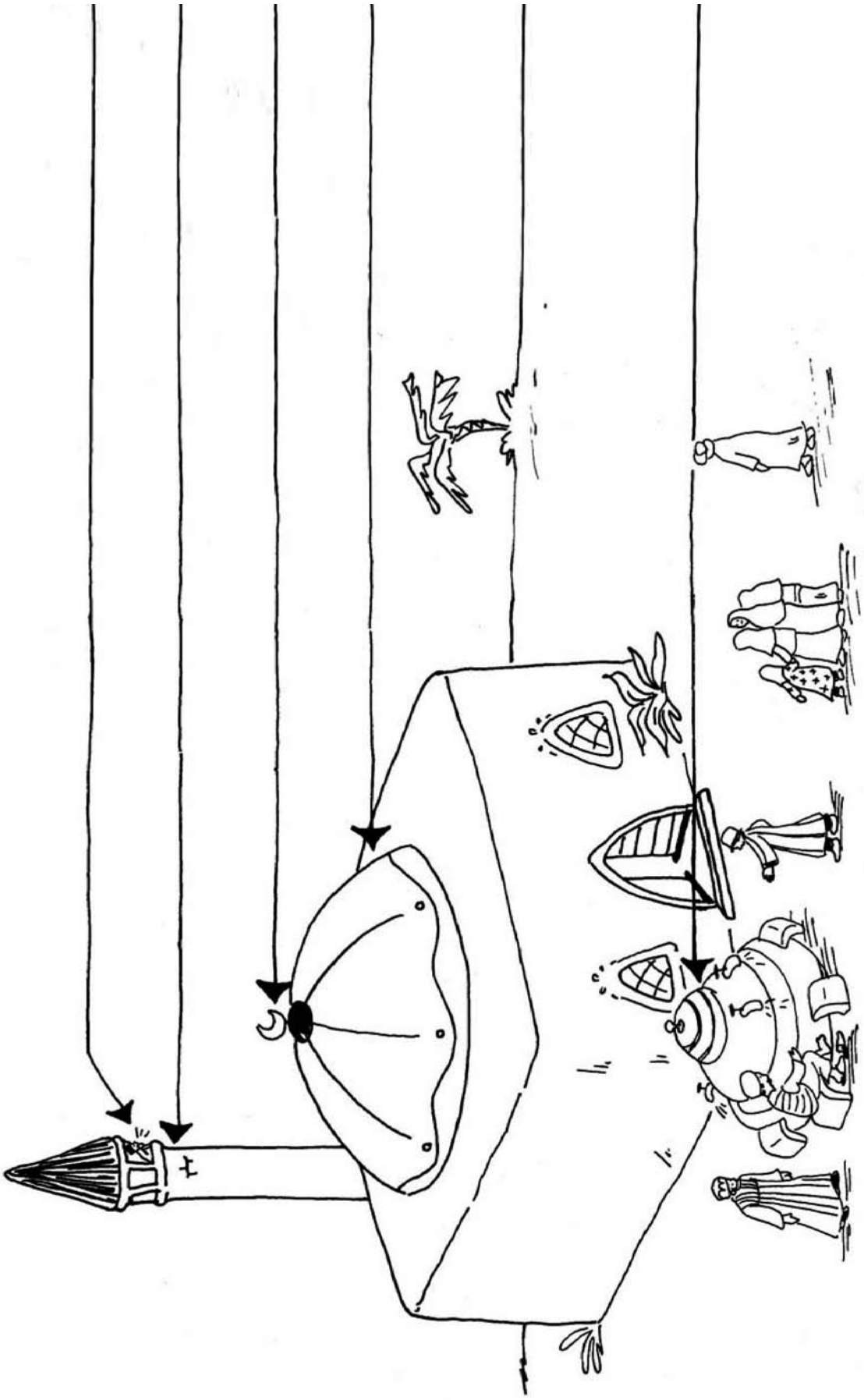


Bild aus: Vera Krause: Salam! Der Islam in der Grundschule,
© AAP Lehrerfachverlage GmbH, Zweigniederlassung Donauwörth.

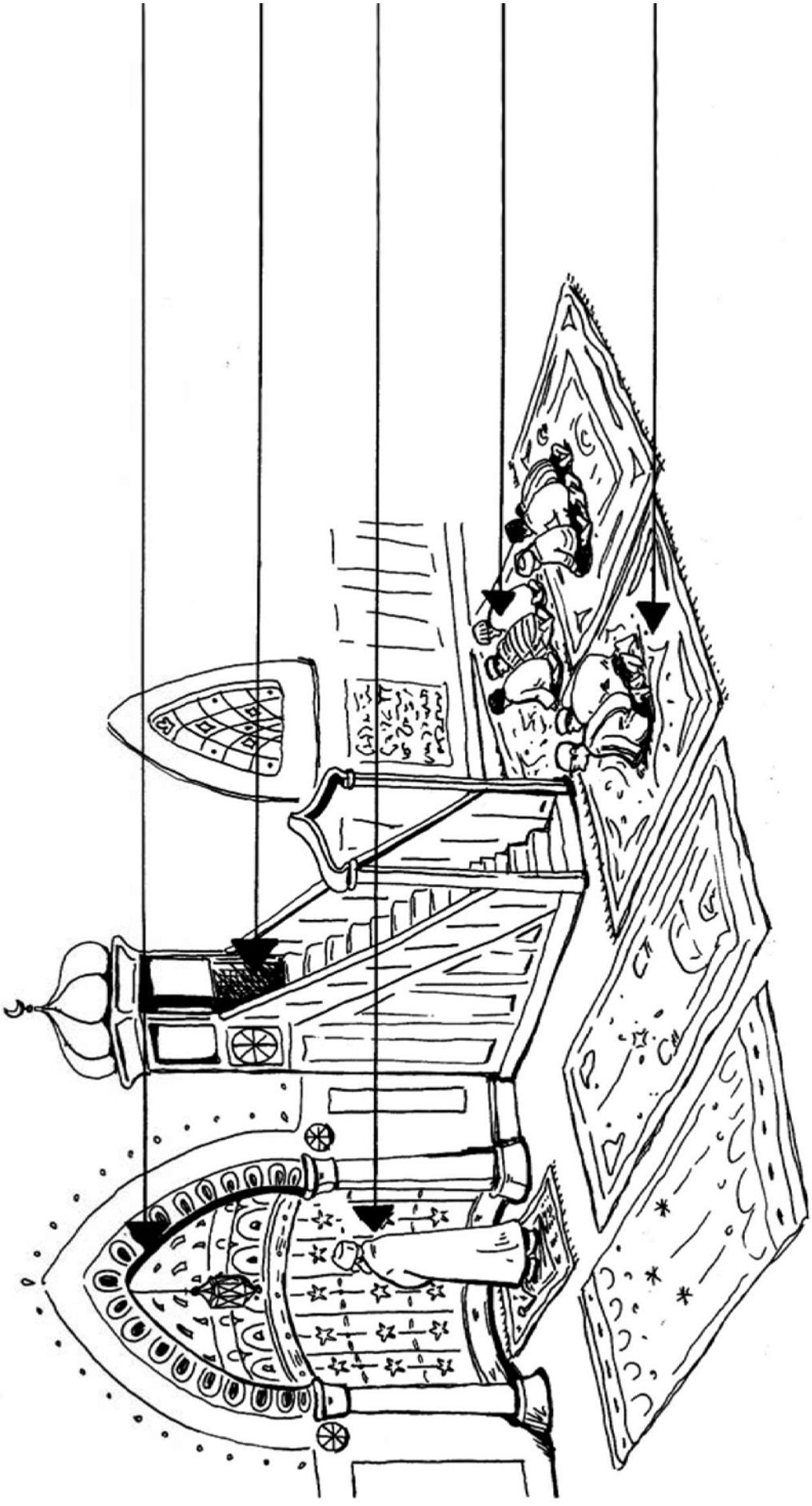


Bild aus: Vera Krause: Salam! Der Islam in der Grundschule,
© AAP Lehrerfachverlage GmbH, Zweigniederlassung Donauwörth.

ZUCKERFEST: BILDBETRACHTUNG O. VERARBEITUNG ZUM PUZZLE

Bild aus: Vera Krause, Salam! Der Islam in der Grundschule, © AAP Lehrerfachverlage GmbH, Zweigniederlassung Donauwörth.

WORTKARTEN FÜR DIE STATIONEN IM LEBEN MOHAMMEDS

Mohammed wurde im Jahre 570 n. Chr. in der Stadt Mekka geboren.

Im Laufe seines Lebens trifft Mohammed auf viele Menschen. Ihm gefällt es nicht, dass sie an verschiedene Götter glauben.

In einer Höhle begegnet Mohammed dem Engel Gabriel. Er fordert ihn auf, den Menschen von dem einen Gott, Allah, zu erzählen.

Mohammed verkündet den Glauben an Allah. Viele sind von seinen Worten begeistert. Andere aber hassen ihn dafür; und Mohammed muss aus Mekka fliehen.

Lange kämpft Mohammed für den Glauben an Allah. Im Jahr 632 n. Chr. stirbt er in der Stadt Medina.

Bitte laden Sie sich die Stationen von unserer Homepage herunter. Adresse und Zugangsdaten finden Sie auf der Rückseite!

H7 INFO ZUM ZUCKERFEST

Nach dem langen anstrengenden Fastenmonat Ramadan feiern wir Muslime ein großes Fest. Man nennt es das Fest des Fastenbrechens oder Zuckerfest. Überall werden dann viele Süßigkeiten gegessen und weiter verschenkt. Wir gehen in unser Gebetshaus, die Moschee, zum Beten und besuchen Verwandte und Freunde. Wir Kinder wünschen den Erwachsenen ein frohes Fest; und dafür bekommen wir kleine Geschenke. Das sind meistens Süßigkeiten. Zwei Tage lang feiern wir das Zuckerfest. Am ersten Tag haben wir Kinder schulfrei. Das ist besonders schön.

Idee aus Kinder missio, Eine Welt für alle Kinder, Materialien für Kindergarten und Volksschule, Heft Nr. 26 Frühjahr 1999, www.missio.at

H9 GEBÄCK FÜR DAS ZUCKERFEST: BACKLAVA (NUSSSCHNITTEN)

Zutaten:
2 Packungen Blätterteig
250 g gehackte Nüsse
3 Esslöffel Zucker
250 g zerlassene Butter

Blätterteig dünn ausrollen, Auflaufform einfetten, eine Lage Blätterteig hineinlegen und mit Butter bepinseln. So 6 - 7 Lagen herstellen. Die gehackten Nüsse mit Zucker mischen – auf dem Blätterteig verteilen. Das ganze mit 6 - 7 Lagen Blätterteig (wie oben) abdecken. Zum Schluss mit Butter bepinseln, Gittermuster einschneiden und bei 190°C ca. 45 Min. backen.

Sirupzutaten:
250 g Zucker
125 ml Wasser
1 Essl Zitronensaft

Den kalten Sirup über die heiße Backlawa gießen, auskühlen lassen und mit gehackten Nüssen servieren.

Rezept aus: Kinder missio, Eine Welt für alle Kinder, Materialien für Kindergarten und Volksschule, Heft Nr. 26, Frühjahr 1999, www.missio.at

H10 WASCHUNGEN EINES MUSLIME VOR DEM GEBET:

1. Ich sage: „Im Namen Gottes, des Barmherzigen“ und wasche mir die Hände.
2. Ich spüle mir dreimal den Mund aus.
3. Ich spüle meine Nase und schnäuze dreimal.
4. Ich wasche mir dreimal das Gesicht.
5. Ich wasche mir dreimal den rechten Unterarm, dann dreimal den linken Unterarm.
6. Ich befeuchte mir den Kopf mit Wasser.
7. Ich streiche mir das Wasser bis weit in den Nacken.
8. Ich wasche mir die Ohren außen und innen.
9. Ich wasche mir dreimal den rechten Fuß, dann dreimal den linken Fuß.

H11 GEBETE VON MUSLIMISCHEN KINDERN

VOR DEM ESSEN

O Allah, barmherziger lieber Gott!
Von Deiner Speise esse ich,
von Deinem Tranke trinke ich,
von Deinen Gaben lebe ich,
um Deinen Segen bitt‘ ich Dich,
und Deinen Schutz, den brauche ich.
Bismillah

GUTES KOMMT VON GOTT ALLEIN

O Allah, barmherziger lieber Gott!
Gutes kann keiner mir geben,
nur Du allein.
Schlechtes kann keiner wegnehmen,
nur Du allein.
Denn es kann keine Macht und Kraft
außer der Macht und Kraft Gottes sein!
La haula wa la quwwata illa bi-llah!

Gebete für muslimische Kinder, Ahmad von Denffer, © Andalusia Verlag Karlsruhe.

5 SÄULEN
DES ISLAM

Wir erzählen dir über die 1. Säule in unserem Glauben:

Die 1. Säule unserer Religion heißt: **Shahada**.
Wahrscheinlich hört sich dieses Wort für dich ganz fremd an. Shahada ist Arabisch und heißt in deiner Sprache **Glaubensbekenntnis**.
Immer wenn ich bete, sage ich das Glaubensbekenntnis dazu. Und so geht es:
La illaha illa-llah, muhammad rasulu-llah.
Jetzt bist du wahrscheinlich ganz schön über die Buchstaben gestolpert. Aber so schwer ist das gar nicht. Ich will dir aber noch verraten, was diese Wörter auf Deutsch heißen:
„Ich bezeuge, dass es außer Allah keinen Gott gibt
und dass Mohammed sein Diener und Gesandter ist."
Wahrscheinlich fragst du dich nun, was ein Gesandter ist. Ganz einfach: Ein Mensch, der von Gott kommt – also von Gott geschickt wird oder eben gesendet wird.
Wenn ein Kind auf die Welt kommt, flüstert der Vater ihm die Shahada ins linke Ohr. So gehört er zur Gemeinschaft der Muslime.

1. Arbeitsauftrag:

Hanai, Akia und Chanda haben euch aufgeschrieben, wie das Glaubensbekenntnis auf Arabisch heißt.
➔ Jeder aus deiner Gruppe versucht es den anderen laut vorzutragen. Hört einander gut zu.
➔ Versucht es dann als Gruppe gemeinsam zu sprechen.

2. Arbeitsauftrag:

➔ Auf dem ersten Arbeitsblatt siehst du Akia und Chanda das Glaubensbekenntnis sprechen.
➔ Schreibe es zu Akia in Arabisch und zu Chanda in Deutsch.

3. Arbeitsauftrag:

➔ Auf dem zweiten Arbeitsblatt musst du die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbinden. Dann siehst du das Glaubensbekenntnis in arabischer Schönschrift.
➔ In muslimischen Wohnungen hängt das Glaubensbekenntnis als schönes Bild oft an der Wand. Verschönere auch du dein nachgefahrenes Glaubensbekenntnis mit bunten Farben.

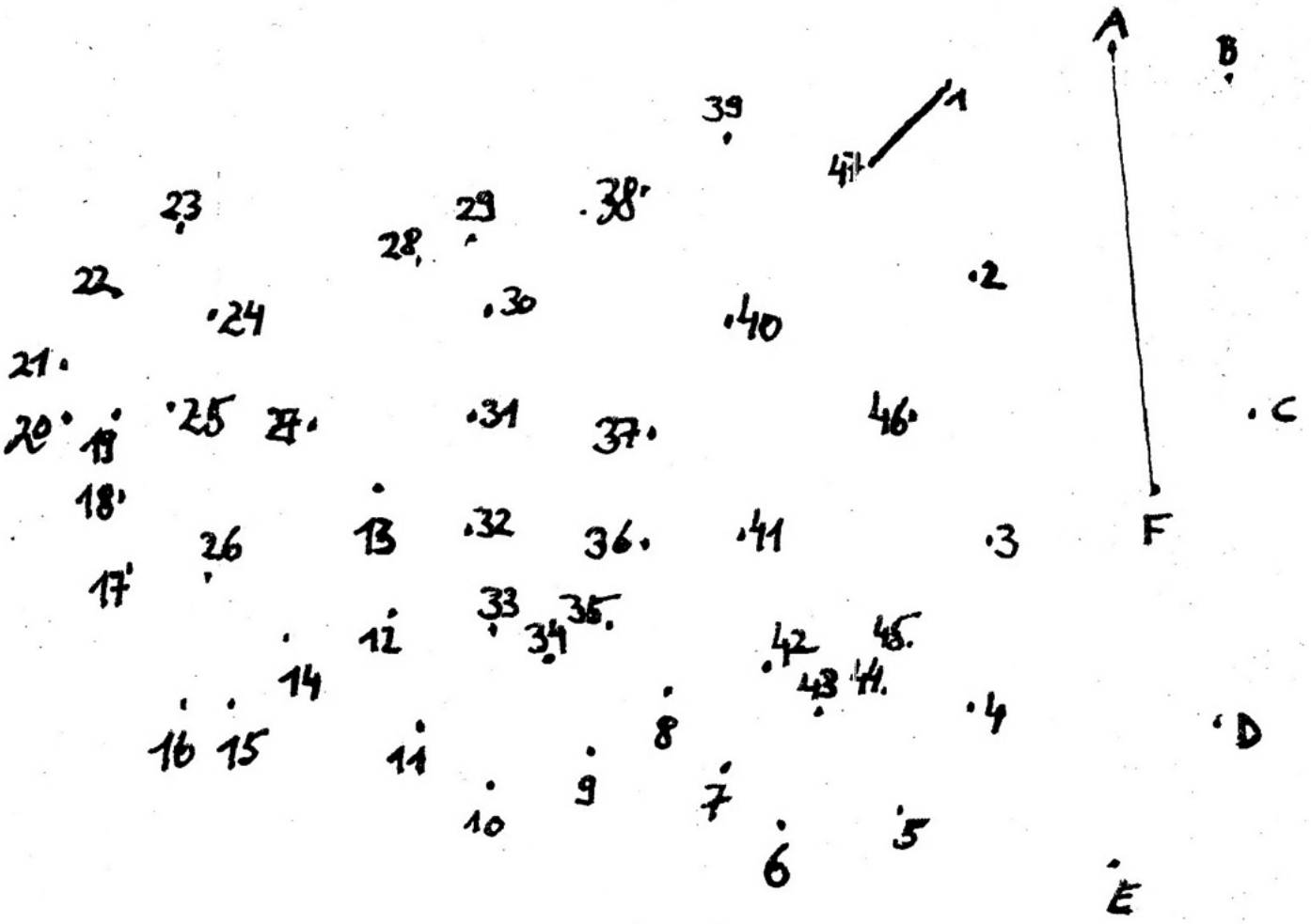
GLAUBENSBEKENNTNIS - SHAHADA

So klingt unser Glaubensbekenntnis in arabischer Sprache:

In deutscher Sprache ist es natürlich leichter. Es heißt:

H12c MALEN NACH ZAHLEN

Verbinde die Nummern 1 - 47 und Buchstaben A - F in der richtigen Reihenfolge und du siehst die Shahada als Bild.
(Bild aus fragen, suchen, entdecken, Lehrerhandreichungen 4. Klasse, Auerverlag)



Wir erzählen dir über die 2. Säule in unserem Glauben:

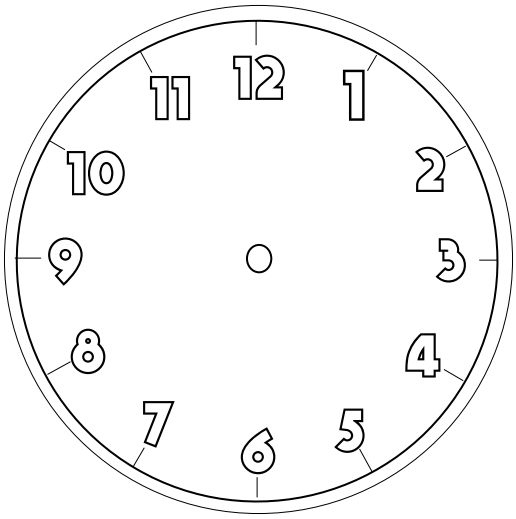
Die 2. Säule meiner Religion nennen wir: **Salat**. Damit ist nun nicht der Salat zum Essen gemeint, sondern das Wort kommt aus dem Arabischen und heißt auf deutsch **Gebet**. Wenn wir beten, müssen wir so einiges beachten. Erst einmal ist wichtig, wann wir beten. Früh bei Sonnenaufgang beten wir das Morgengebet. Wenn die Sonne hoch am Himmel steht, beten wir das Mittagsgebet. Um 15.00 Uhr beten wir das Nachmittagsgebet. Um 18.00 Uhr beten wir das Abendgebet.
Und bei Sonnenuntergang beten wir das Nachtgebet.
Du siehst schon, wir beten ganz schön oft.
Mit dem Gebetsteppich kannst du ja mal ausprobieren, wie wir beten. Ach ja, für Muslime ist es ganz wichtig, sich vor dem Beten zu waschen und den Gebetsteppich nie mit Schuhen zu betreten.
Zum Beten nehmen wir ganz bestimmte Körperhaltungen ein und sprechen dazu ganz bestimmte Worte.

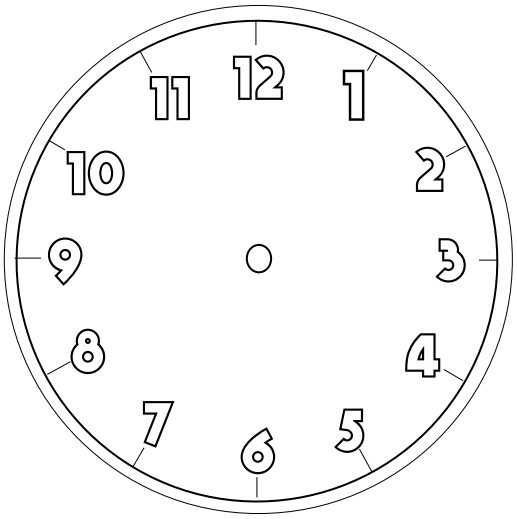
1. Arbeitsauftrag:

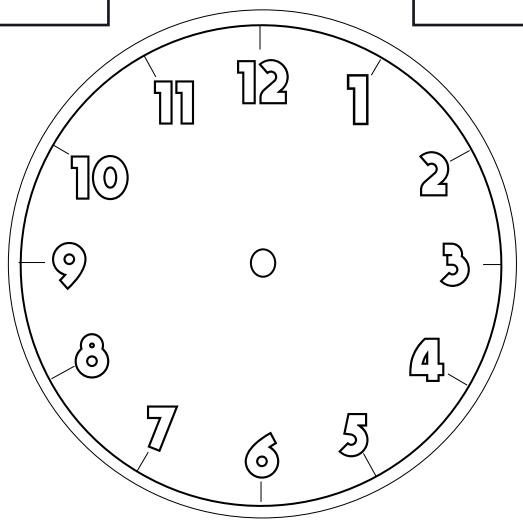
Auf dem ersten Arbeitsblatt siehst du fünf Kreise.
- ➔ Gestalte aus jedem Kreis eine Uhr, in die du eine Uhrzeit für die entsprechende Gebetszeit einträgst.
- ➔ Du kannst zwei Gebetszeiten genau eintragen. Die anderen schätze ungefähr ein. Versuche es einmal.

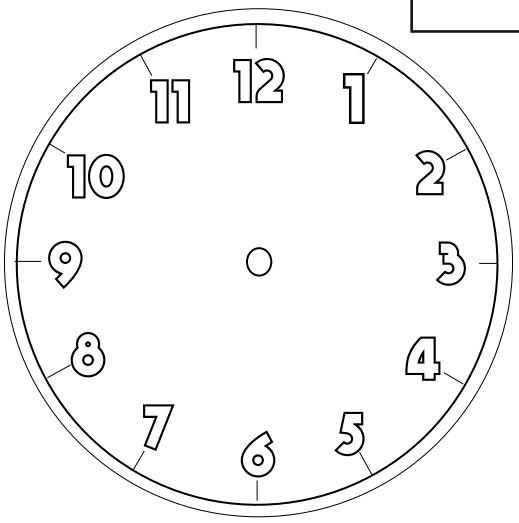
2. Arbeitsauftrag:

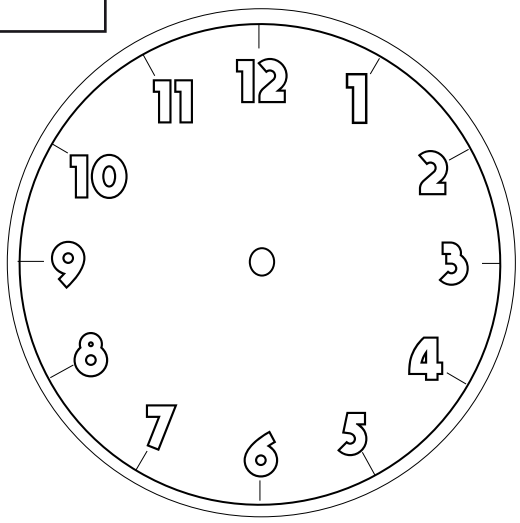
- ➔ Auf dem zweiten Arbeitsblatt könnt ihr lesen, wie Muslime richtig beten. Doch die Bilder dazu sind durcheinander geraten. Ordne jedem Text das richtige Bild zu.
- ➔ Versucht in der Gruppe so zu beten, wie es Muslime tun. Beachte dabei, dass du den Gebetsteppich nicht mit deinen Schuhen betrittst. Muslime ziehen zum Beten ihre Schuhe aus.


12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

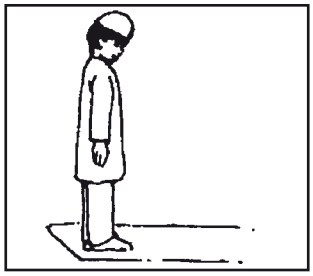
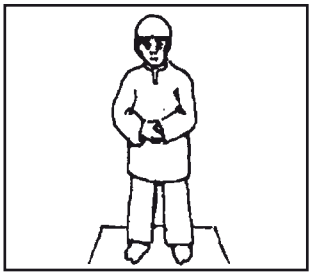
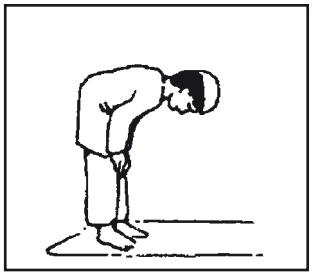
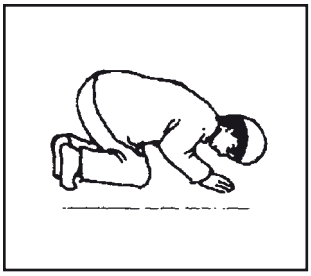
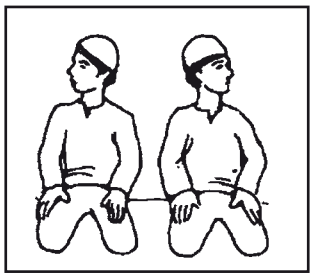
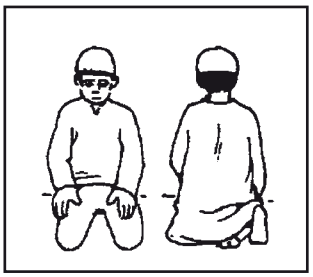
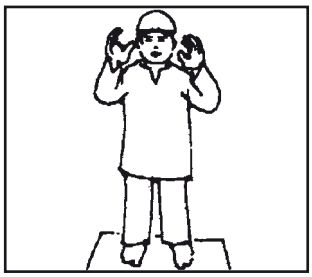
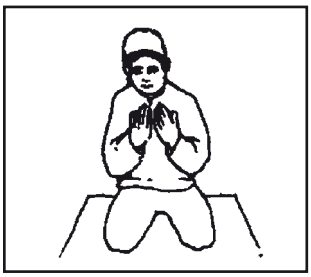

12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11


12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11


12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11


12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

GEBETSHALTUNGEN

Bilder aus: Religionen kennen lernen: Islam, Verlag an der Ruhr, Mühlheim, S. 5.

Bild	Haltung
	Aufrechtes Stehen in Richtung Mekka, beide Hände in Höhe des Halses oder der Ohren hebend, Handflächen nach vorn geöffnet
	Aufrechtes Stehen - Hände zwischen Brust und Nabel verschränkt, rechte Hand auf linken Unterarm legen
	Verbeugen - Hände auf den Kniescheiben
	Aufrechtes Stehen - Hände an den Seiten
	Niederwerfung - Stirn, Nase Handflächen, Knie und Zehenspitzen berühren den Boden
	Aufsitzen - auf Knien und Füßen, Hände auf den Knien
	Aufsitzen, den Kopf nach rechts wenden und „Der Friede sei mit dir“ sprechen, dann Kopf nach links wenden und „Der Friede sei mit dir“ sprechen

Texte überarbeitet mit Hilfe der Internetseite http://www.islam.de/50.php Die Gebetshaltungen

Wir erzählen dir über die 3. Säule in unserem Glauben:

Die 3. Säule unserer Religion heißt **Saum**. Saum kommt aus dem Arabischen und heißt in deiner Sprache **Fasten**. Ein Muslim fastet einen ganzen Monat lang. Diesen Monat nennen wir Ramadan. In diesem Monat fasten alle gesunden Erwachsenen. Wir sind noch Kinder und müssen noch nicht fasten. Aber mein Vater schon.
In diesem Monat Ramadan steht er jeden Tag ganz früh auf, wenn es noch dunkel ist. Dann betet er zu Allah.
Er macht dann vor Sonnenaufgang sein Frühstück. Wenn die Sonne aufgegangen ist, darf er den ganzen Tag bis zum Sonnenuntergang nichts mehr essen und trinken. Erst wenn die Sonne wieder untergegangen ist und es draußen dunkel ist, macht er sich sein Abendessen.
Mein Papa hat sogar erzählt, dass in dem Fastenmonat Ramadan nicht geraucht werden darf und auch das Trinken von Alkohol verboten ist. Durch das Fasten sollen wir dankbar werden für das tägliche Essen, deshalb beten wir auch vor dem nächtlichen Essen.
„Oh Allah, ich habe heute gefastet. Ich esse jetzt von der Nahrung, die du uns gibst."

1. Arbeitsauftrag:

➔ Auf dem ersten Arbeitsblatt siehst du einen Tagesablauf. Trage ein, wie für einen Muslim ein Tag im Monat Ramadan abläuft.

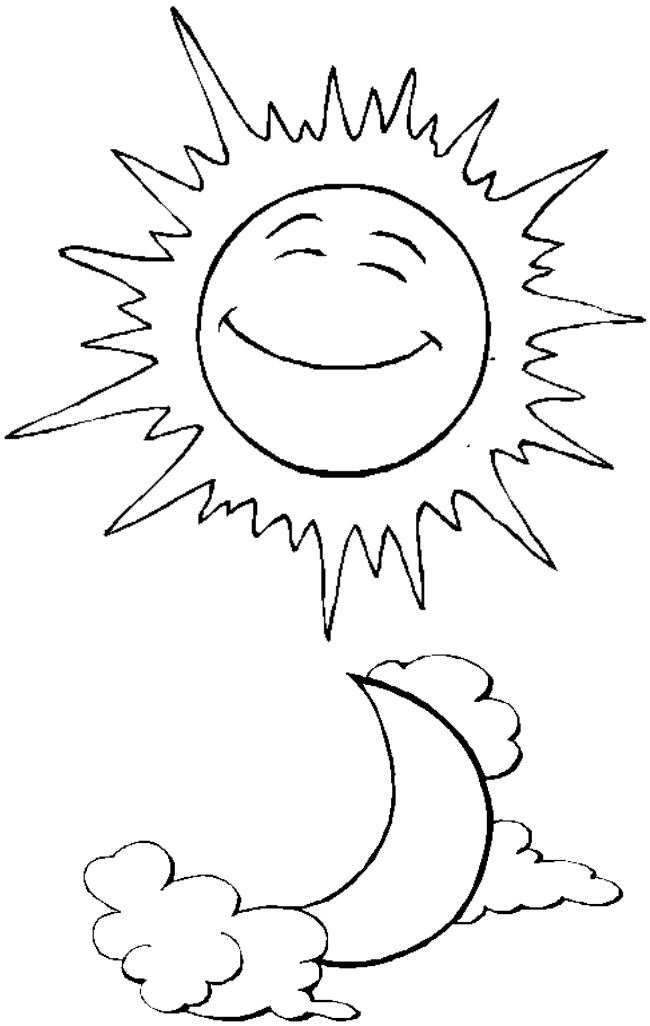
2. Arbeitsauftrag:

➔ Wenn du auf dem zweiten Arbeitsblatt die Buchstaben richtig ordnest, weißt du, wie das große Fest in Arabisch und in Deutsch heißt, das Muslime am Ende des Monats Ramadan feiern.

3. Arbeitsauftrag:

➔ Ein Puzzle zeigt dir, wenn du fertig bist, wie Muslime dieses Fest feiern. Setze es zusammen.
➔ Wenn du ganz fertig bist, male dein fertiges Puzzle noch schön an.

FASTEN - SAUM



F	Z	C	U	K	E	S	R	T	E

4. SÄULE

Wir erzählen dir über die 4. Säule in unserem Glauben:

Die 4. Säule meiner Religion heißt **Zakat**. Zakat kommt aus dem Arabischen und heißt in deiner Sprache **Almosen geben**. Das ist nun bestimmt ein komisches Wort für dich. Aber was wir Muslime damit meinen ist ganz einfach. Wir wollen anderen Menschen etwas Gutes tun. Deswegen geben wir ihnen etwas von uns ab. Das kann zum Beispiel Geld sein. So soll ein Muslim einen kleinen Teil seines Einkommens an Arme geben. Besitzt man 1000 €, sollte man 25 € spenden.
Wenn jemand eine Schafherde besitzt, kann er auch ein Schaf abgeben. Es gibt aber noch viele andere Dinge, die nichts mit Geld zu tun haben, denn Menschen kann man im Leben auf ganz unterschiedliche Art und Weise helfen. Deswegen können wir Kinder auch schon Zakat geben. Wichtig ist dabei, dass wir dem anderen helfen, so gut wir können.

1. Arbeitsauftrag:

- ➔ Vor euch liegen 100 Goldtaler. Zählt 25 Goldtaler ab und baut damit einen Geldturm. Dann seht ihr wie viel Goldtaler ein Muslim abgeben muss.
- ➔ Wenn du die einzelnen Silben auf dem ersten Arbeitsblatt richtig miteinander verbindest, erfährst du, wer im Islam das Geld bekommt.
- ➔ Schreibe die einzelnen Lösungen heraus.

2. Arbeitsauftrag:

- ➔ Das Wortsuchrätsel verrät Euch, wie Muslime noch Almosen geben können. Findet die Wörter heraus und schreibt sie auf die einzelnen Herzen.

ALMOSEN GEBEN - ZAKAT

H	Ö	F	L	I	C	H	K	E	I	T	V	E	R	B	B	U	P
K	L	M	N	R	F	T	D	C	H	N	Z	R	G	B	E	S	S
Y	D	R	V	S	W	E	R	T	Z	U	N	B	I	P	S	C	H
Z	A	N	T	E	R	W	T	R	M	L	K	N	H	H	C	B	Z
V	N	E	R	T	S	I	E	H	E	L	F	E	N	H	H	B	R
D	K	E	V	I	E	L	L	I	O	P	B	N	M	I	E	N	U
D	E	F	S	S	E	N	M	P	H	I	T	R	I	O	N	B	Z
V	N	T	R	E	F	E	R	I	E	R	E	B	K	O	K	K	A
K	A	T	H	R	P	K	M	N	B	U	R	Z	P	J	E	M	B
P	N	B	C	H	G	T	E	R	W	E	R	T	D	S	N	C	H
B	H	A	U	S	A	R	B	E	I	T	S	H	I	L	F	E	K
A	B	E	R	I	C	H	T	E	R	W	I	L	O	P	V	F	C
L	O	M	N	U	H	Z	T	R	F	V	M	N	I	U	B	U	M
F	Ü	R		A	N	D	E	R	E		D	A		S	E	I	N
W	E	R	T	Z	U	I	O	K	N	H	G	V	F	D	C	E	R

Schreibe die Wörter auf. Es sind insgesamt 6 Wörter versteckt.

_ _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

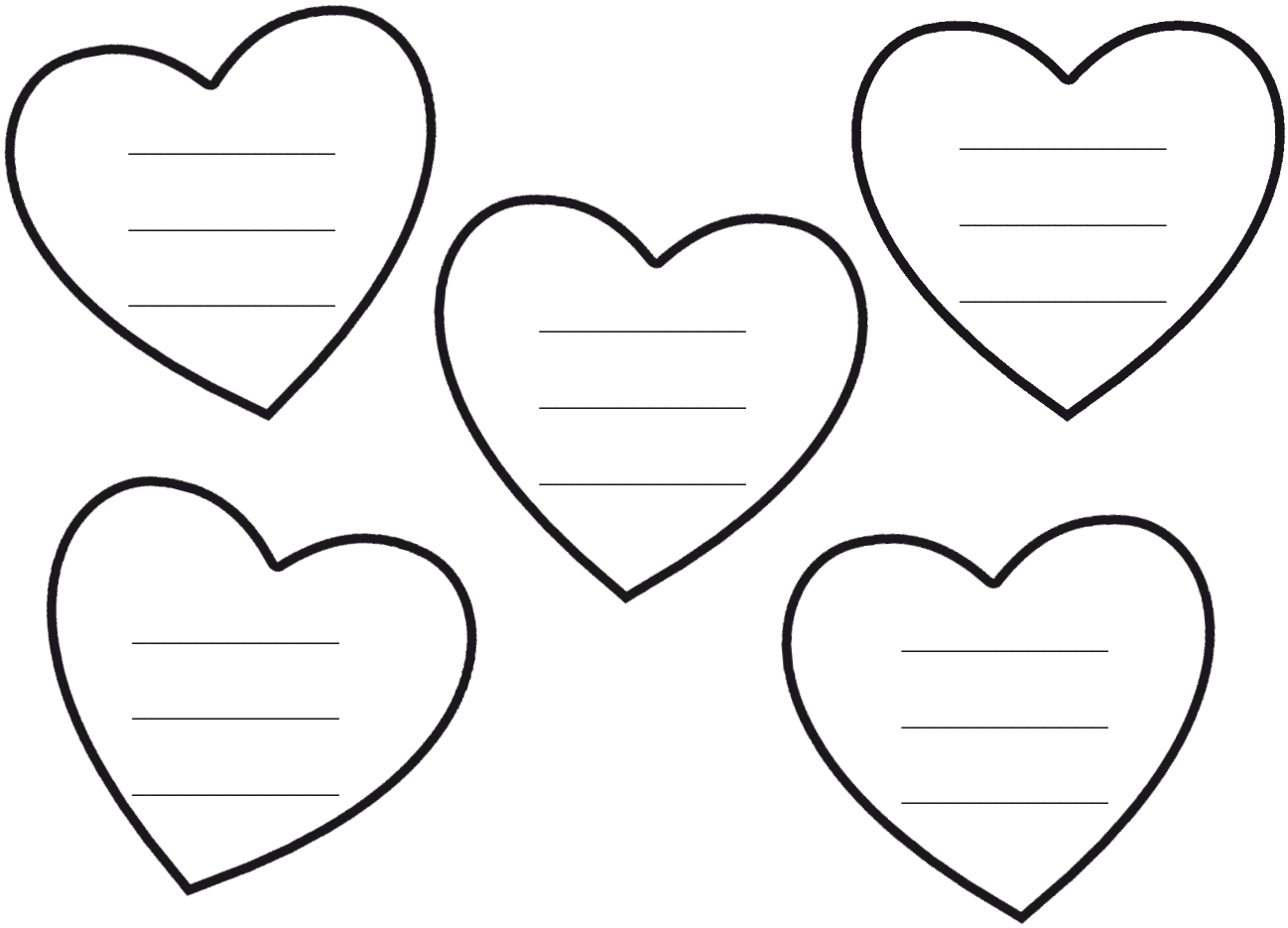
_ _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

LÖSUNG

H	Ö	F	L	I	C	H	K	E	I	T					B		
															E		
	D														S		
	A														C		
	N							H	E	L	F	E	N		H		
	K														E		
	E														N		
	N														K		
															E		
															N		
	H	A	U	S	A	R	B	E	I	T	S	H	I	L	F	E	
F	Ü	R		A	N	D	E	R	E		D	A		S	E	I	N



5. SÄULE

Wir erzählen dir über die 5. Säule in unserem Glauben:

Die 5. Säule meiner Religion heißt Hadsch. Hadsch kommt aus dem Arabischen und heißt in deiner Sprache Pilgerfahrt. Für uns Muslime ist es sehr wichtig, dass wir einmal im Leben nach Mekka zu unserem Heiligtum, der Kaaba reisen. Die Kaaba ist der große Würfel mitten im Hof einer großen Moschee. Ich habe dir eine Postkarte von dir dazugelegt, damit du verstehst, wovon ich rede.
Viele Muslime kommen vor allem im Fastenmonat Ramadan zur Kaaba. Dann kann es schon mal sein, dass insgesamt 1 500 000 Muslime nach Mekka pilgern.
Zur Hadsch tragen wir ein weißes Kleid, damit wir vor Gott alle gleich sind. Jeder Muslim umrundet dann die Kaaba siebenmal. Dabei ist es wichtig, dass wir gegen den Uhrzeigersinn um sie herum gehen.
Am Ende dieses großen Tages feiern wir ein großes Fest. Ein Tier wird geschlachtet und an alle Menschen, vor allem auch an Arme, verteilt.
Wenn ein Muslim an der Hadsch teilgenommen hat, bekommt er einen Ehrentitel, nämlich „Hadschi"!

1. Arbeitsauftrag:

➔ Bei der großen Pilgerfahrt betet ein Muslim immer ein Gebet, das man ganz schnell auswendig kann. Wenn du das Rätsel auf dem ersten richtig löst, weißt du wie das Gebet heißt.
Und so geht es: Das Bild zeigt dir ein Symbol. Nimm immer den ersten Buchstaben dieses Symbols für die Lösung, dann erfährst du das Gebet.

2. Arbeitsauftrag:

Stell dir vor, du wärst mitten drin in Mekka und würdest vor der Kaaba stehen und diese große Pilgerfahrt hautnah miterleben. Was würdest du deinen Eltern berichten?

➔ Schreibe es auf die Postkarte mit der Kaaba.
➔ Wenn du fertig bist, verschönere deine beiden Arbeitsblätter.

H16b PILGERFAHRT - HADSCH

Muslime beten bei der Pilgerfahrt ein besonderes Gebet. Wenn du die Geheimschrift richtig einsetzt, erfährst du es:

D4 + C2

_____

D3 + F4 + C1 + D2 + F4 + C3

_____

D3 + C1 + F4 + D2 + E3 + E1

_____

E3 + E1 + F4 + E2 + F4

_____

C1 + A1 + E2

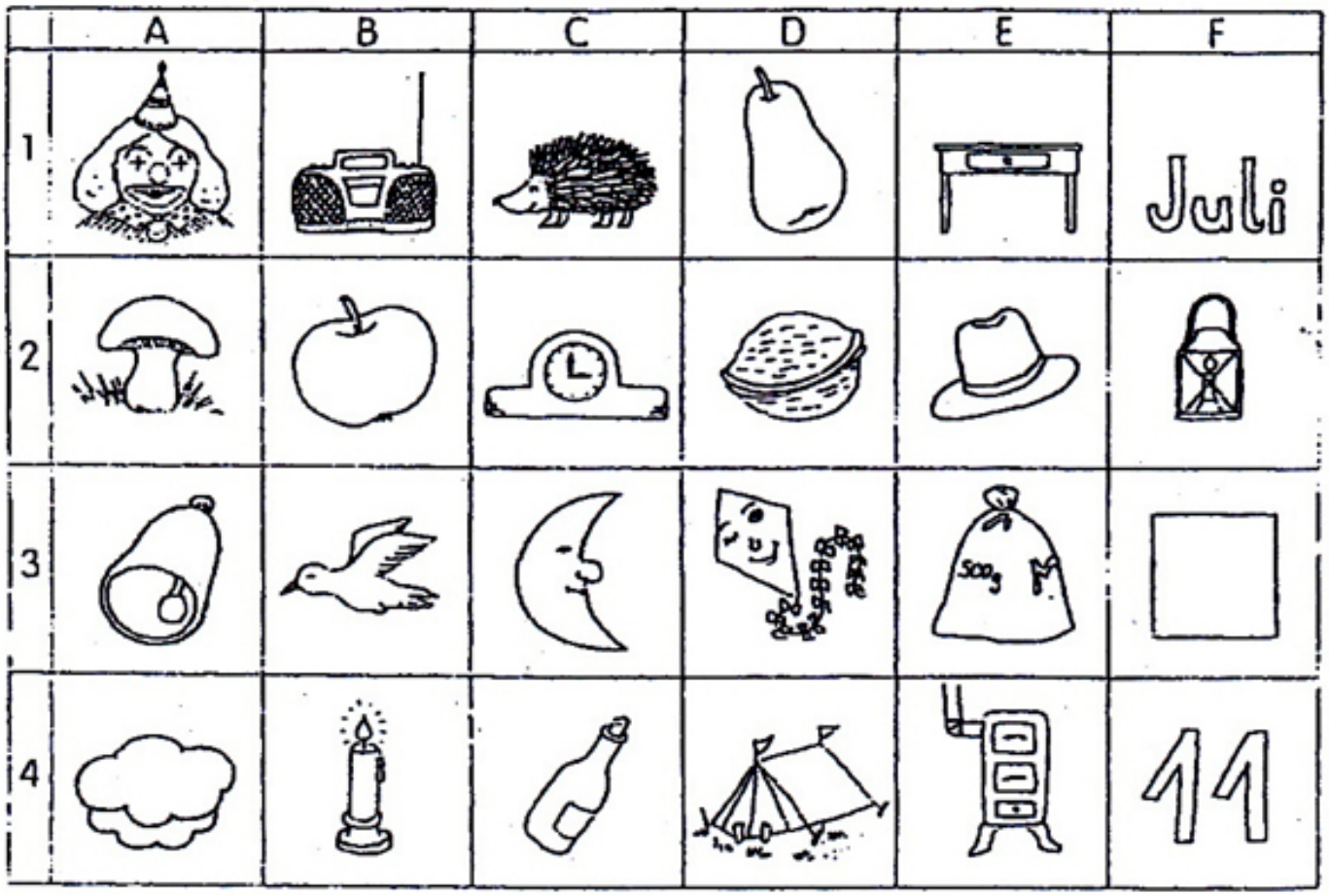
_____

D1 + F4 + B1 + F4 + C1 + B3

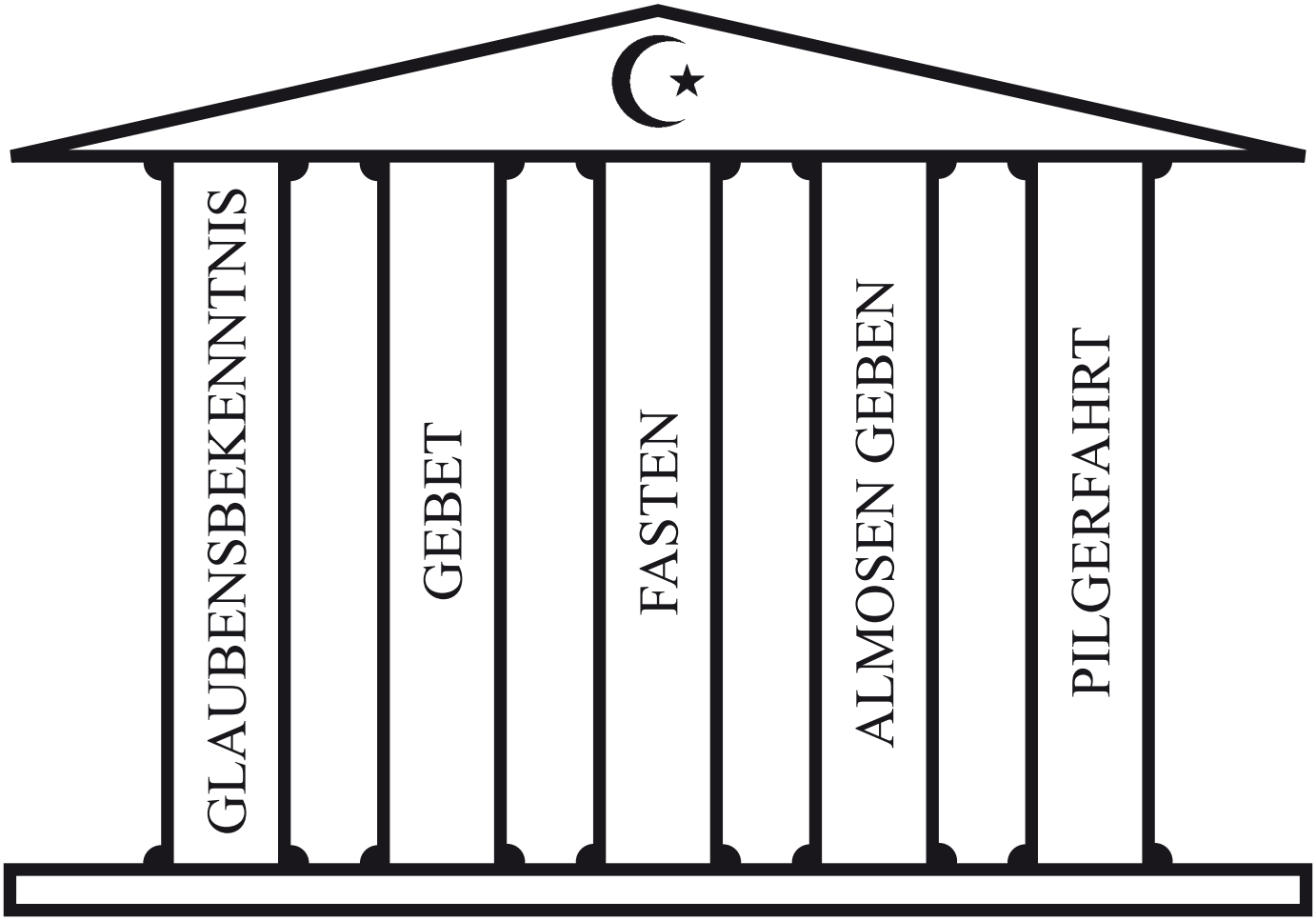
_____

E2 + F4 + B1 + B1 !!!

_____



DIE 5 SÄULEN DES ISLAM



Shahada **Salat** **Saum** **Zakat** **Hadsch**